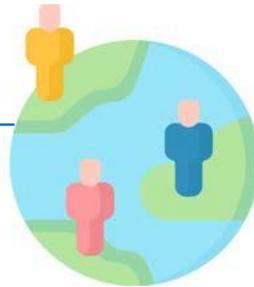


“Die Einheimischen erwiesen uns eine ungewöhnliche Menschenfreundlichkeit.”



276 Schiffbrüchige erreichten nach zweiwöchiger Irrfahrt die Küste einer Insel im Mittelmeer. Es ist die Erfahrung des Apostels Paulus bis zur Landung am Strand von Malta.

Hier nehmen die Bewohner sie freundlich auf, zünden ein Feuer an, weil es kalt ist und kümmern sich um sie.

Die Fähigkeit, den anderen aufzunehmen, ist in jedem Menschen grundgelegt. Er ist Geschöpf und trägt in sich das Bild des barmherzigen Vaters.

Sie ist im Herzen des Menschen wie ein Gesetz, das durch das Wort Gottes verstärkt und verstanden wird bis hin zur Offenbarung Jesu: „Ich war fremd und du hast mich aufgenommen“ (Mt 25,35).

Und wie geben wir bei unseren Schwestern und Brüdern Zeugnis von der Liebe Gottes?

(Apg 28, 2)

Chiara Lubich macht dazu einen Vorschlag:

“Jesus hat uns gezeigt, dass lieben bedeutet, den anderen so anzunehmen, wie er ist, so wie er jeden von uns angenommen hat.

Den anderen annehmen mit seinem Geschmack, seinen Ideen, seinen Fehlern, seiner Andersartigkeit. [...] Geben wir ihm Raum in uns und räumen wir aus unserem Herzen alle Vorurteile, Bewertungen und jede Abwehrhaltung. [...] Dann schaffen wir die Grundlage für ein geschwisterliches Miteinander und nichts ist Gott lieber als die wahre Einheit unter den Menschen.

Die Einheit wiederum ruft sozusagen Jesus in unsere Mitte und seine Gegenwart verwandelt alles.”

